

Uni-Bibliothek erhielt Werke von Rosenzweig

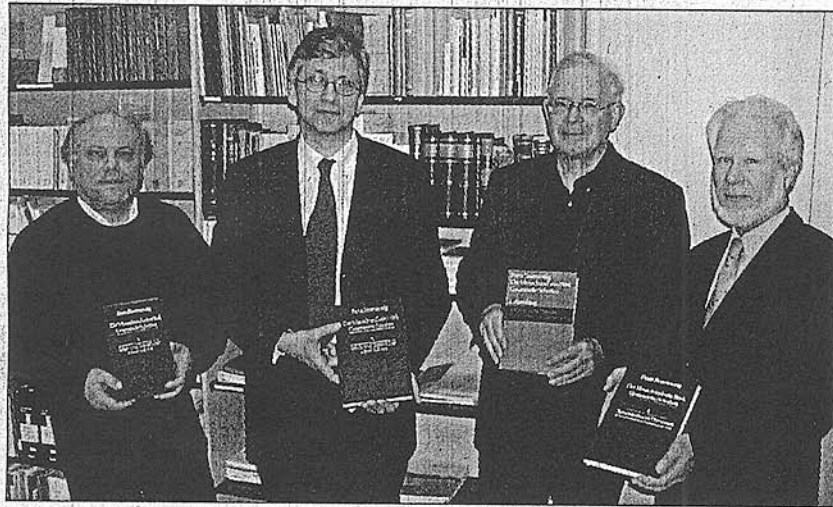
Spende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

GIESSEN (ml). Hoch erfreut zeigte sich der Leiter der Universitätsbibliothek, Dr. Peter Reuter, angesichts einer Bücherspende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Vier Bände der Rosenzweig-Ausgabe „Der Mensch und sein Werk – gesammelte Schriften“ übergaben der katholische Vorstand der Gesellschaft, Prof. Gerhard Dautzenberg, und Geschäftsführer Dieter Steil an die Bibliothek.

„Es war uns ein Anliegen, dass dieser Klassiker des beginnenden christlich-jüdischen Dialogs in der Universität vertreten ist“, betonte Dautzenberg. Der Philosoph Franz Rosenzweig (1886–1929) machte sich vor allem durch seine Verbindung von

jüdischem Glauben und klassischer Philosophie einen Namen. Nach dem ersten Weltkrieg leitete er zudem das von ihm gegründete freie jüdische Lehrhaus in Frankfurt. Seine Gedanken zum christlich-jüdischen Dialog gelten bis heute als aktuell.

In den vergangenen 15 Jahren sei das Werk Rosenzweigs wieder vermehrt in den Blick der Forschung gelangt, erklärte Reuter. Deshalb sei diese Spende „eine Bereicherung für die UB“. Im Freihandbereich sollen die gespendeten Bände in Zukunft einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Spende hat einen Wert von etwa 250 Euro.



Dr. Bernhard Friedmann und Dr. Peter Reuter von der UB nahmen die Bücherspende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit von Prof. Gerhard Dautzenberg und Dieter Steil entgegen.

Bild: Lehmann